



**Sozialdemokratische Partei
Gossau-Arnegg**

Protokoll

Hauptversammlung vom 8. Mai 2025

Ort	Schwarzer Adler, Gossauer-Stube im 2. Stock
Dauer	18.30 – 19.30 Uhr
Anwesend	Ruedi Blumer, Fabio Bertschinger, Werner Bischofberger, Käti Blumer, Karl Bürki, Marlis Eeg, Monika Gähwiler-Brändle, Patrick Huber, Florian Kobler, Sandra Kümin, Itta Loher, Ann-Marie Seitz, Paul Vuilleumier, Rosmarie Koller
Entschuldigt	Antonia Baumgartner, Marco Broger, Barbara Frei, Theresia Gerhard-Hess, Rebecca Meier, Erika Schweiss, Beat Thoma, André Wigger
Traktanden	1. Begrüssung

Ruedi Blumer begrüsst die Anwesenden.

2. Wahl des Stimmenzählers

Marlis Eeg wird einstimmig als Stimmenzählerin bestimmt.

3. Protokoll der HV vom 22. Mai 2024

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Ruedi Blumer erwähnt in seinem Rückblick folgende Schwerpunkte:

- Am 8. Januar 2024 fand die Neujahrsbegrüssung mit Bettina Surber im Werk 1 statt. Sie wurde am 14. April im zweiten Wahlgang glanzvoll zur Regierungsrätin gewählt und liess beide SVP-Kandidaten Christof Hartmann und Dana Zemp hinter sich. Florian Kobler wurde am 3. März glanzvoll als Kantonsrat wieder gewählt, was ein Highlight für Gossau bedeutet.
- Wir haben je eine erweiterte Vorstandssitzung im März und im November durchgeführt.
- Am 14. August haben wir den gut besuchten Stadtspaziergang zum Thema Kita/Tagesstruktur organisiert. Stefan Rindlisbacher und Astrid Tannheimer haben uns verschiedene Standorte und Angebote gezeigt. Zwei Teilnehmerinnen am Stadtspaziergang haben darauf aufmerksam gemacht, dass im Hirschbergerschulhaus ein entsprechendes Angebot fehlt. Mit dem Apéro im s'Bistro Witenwis haben wir den Anlass abgeschlossen.
- Verschiedene Pendleraktionen und Unterschriftensammlungen fanden statt. Am 24. November gab es bei der eidgenössischen Abstimmung ein sensationelles Nein zum weiteren Ausbau der Autobahn, was sehr erfreulich ist.
- Für die Parlamentswahlen am 22. September hatten wir erstmals eine volle Liste mit 15 Kandidierenden, darunter zwei Grüne und eine Parteilose. Ruedi Blumer zeigt sich erfreut, dass die SP hinter den zwei grossen Parteien den dritten Platz belegt und ein Spitzenergebnis erzielt hat. Gewählt sind Florian Kobler, Patrick Huber, Ruedi Blumer und Barbara Frei.

- Am 9. Januar haben wir Andrea Scheck, Kantonalpräsidentin, an der Neujahrsbegrüssung 2025 im Alten Bahnhof empfangen.

Ruedi Blumer dankt der Fraktion für ihren unermüdlichen Einsatz, allen Vorstandsmitgliedern für die wichtige Unterstützung und allen weiteren Helfer:innen z.B. beim Flyer verteilen, Plakate stellen oder Unterschriften sammeln.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus angenommen.

5. Jahresrechnung 2024

Fabio Bertschinger präsentiert die Jahresrechnung. Ende 2024 wies die Kasse einen Saldo von Fr. 2'196.30 aus. Es entstand ein Verlust von Fr. 3'292.85, vor allem wegen der Parlamentswahlen. Die grössten Einnahmen resultieren aus den Mitgliederbeiträgen, ein erheblicher Teil davon geht an die SP Kanton St. Gallen, die uns ihrerseits einen Beitrag an die Wahlen gezahlt hat. Karl Bürki fragt, ob eine Rechnung von der SP für die Homepage eingetroffen sei, was Fabio Bertschinger verneint.

6. Revisorenbericht

In Abwesenheit von Beat Thoma verliest Fabio Bertschinger den Revisorenbericht. Die Buchhaltung wurde sauber, übersichtlich und korrekt geführt. Der Revisor beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden mit Applaus genehmigt und Fabio Bertschinger und Beat Thoma wird für ihre Arbeit gedankt.

7. Kurzbericht aus dem Stadtparlament

Florian Kobler dankt Itta Loher, Werner Bischofberger und Marco Broger für das, was sie im vergangenen Jahr im Parlament geleistet haben. Für die SP gibt es viel Frust und Niederlagen. Florian Kobler liess die drei nicht gerne ziehen, freut sich jetzt jedoch auch, mit Ruedi Blumer, Patrick Huber und Barbara Frei in der Fraktion zusammen zu arbeiten. Das Jahr 2024 hatte mit der Rückweisung des Budgets schlecht begonnen. Das überarbeitete Budget wurde im zweiten Anlauf genehmigt. Die sinnvollen Sparvorschläge der SP wurden abgelehnt. Der Steuerfuss müsste erhöht werden. Positiv war einerseits, dass wir die neue Buslinie Büel-Eichen durchgebracht haben (ab Mitte Dezember 2025 in Betrieb) und andererseits, dass der Kredit für die Sanierung des Notkerschulhauses gut durch das Parlament ging. Zudem wurde die Verbesserung der schulergänzenden Betreuung angestossen, die zu den Legislaturzielen von Stefan Rindlisbacher gehört. Es gibt Applaus für Itta Loher und Werner Bischofberger für ihre Arbeit im Parlament.

Laut Werner Bischofberger hat die PWC-Analyse zu den Sparmöglichkeiten nichts Neues gebracht. Paul Vuilleumier findet den Bericht der SP in den Gossauer Nachrichten hervorragend. Einfache Anfrage der SVP „Dramatische Finanzlage der Stadt Gossau: Und was macht der Stadtpräsident?“ Die SP macht wieder eine Medienmitteilung dazu.

Florian Kobler hat einen Vorstoss eingereicht für eine S-Bahn Haltestelle im Industriegebiet Sommerau und die Fraktion einen zur Zukunft der Maitlisek.

8. Statutenänderung (Art. 8 Delegierte)

Da wir nicht wissen, was die SP Schweiz geändert hat, verschieben wir die Statutenänderung auf nächstes Jahr.

9. Wahlen

Ruedi Blumer informiert über drei Rücktritte aus dem Vorstand, dankt Monika Gähwiler und Itta Loher (und in Abwesenheit auch Marco Broger) für ihr grosses Engagement und überreicht ihnen einen Gutschein.

Monika Gähwiler, Vizepräsidentin und Stadtparlamentarierin von 2013 bis 2022 (10 Jahre), erste Parlamentspräsidentin der SP im Jahr 2017, riesiges Engagement für die Partei, stets ein offenes Ohr, in Wort und Tat, mit Leib und Seele Sozialdemokratin. Sehr fleissig auch in der GPK und als SP-Vertreterin im Frauennetz.

Itta Loher, Stadtparlamentarierin von Anfang 2017 bis Ende 2024 (8 Jahre), sehr engagiert in der Fraktion, pointierte, treffende Voten, GPK-„Leiden“, arbeitet weiter, z.B. als Leiterin der AG Sektion stärken.

Ruedi Blumer dankt **Marco Broger**, der sich für die HV entschuldigt hat, für seine zwei Jahre (2022 bis 2024) Engagement im Stadtparlament und die strenge, gute Arbeit in der GPK.

Vorstand, Bisherige: Rosmarie Koller (Aktuarin), Fabio Bertschinger (Kassier), Karl Bürki (IT-Chef), Florian Kobler (Fraktionspräsident), Werner Bischofberger (Vertreter für Arnegg),

Neue: Patrick Huber und Sandra Kümin

Der gesamte Vorstand wird einstimmig gewählt.

Ruedi Blumer wird als Präsident einstimmig wieder gewählt. Es wird ihm für sein grosses Engagement mit Applaus gedankt.

Beat Thoma wird einstimmig wieder als Revisor gewählt.

10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Einstimmig wird bestimmt, dass es bei den Mitgliederbeiträgen keine Änderung gibt. Fabio Bertschinger mailt uns die Tabelle mit den Einkommens-Kategorien für die Begleichung der Mitgliederbeiträge.

11. Jahresplanung

Für den Stadtspaziergang zum Thema „Stadtklima und Biodiversität“ in der Kalenderwoche 34 (18.-22. August) suchen wir noch jemanden von der Stadt, der uns begleitet.

Wir verzichten auf eine Teilnahme am Strassenfest vom 30. August. Vom Vorstand ist niemand interessiert, im Bierzelt auszuschenken, wobei einige ferienabwesend sind.

12. Anträge

Es gingen keine Anträge ein.

13. Allgemeine Umfrage (Wünsche und Anregungen)

Ruedi Blumer fragt, wer am 9. Mai von 14.00 bis 17.00 Uhr am SP-Parteitag in Buchs teilnehmen möchte.

Ruedi Blumer erwähnt die Verleihung des Gossauer Preises für Brigitte Hollenstein am 27. August im Fürstenlandsaal. Der Anlass ist öffentlich.

19.30 Uhr Gossauer Stube öffentlich
Begrüssung zum 2. Teil: Projekt Sektion stärken, Befragung zu
Kita/Tagesstruktur

Ruedi Blumer ist begeistert über das zahlreiche Erscheinen und begrüsst, die Interessierten, die an unserer Befragung im Hirschbergquartier mitgemacht haben, und weitere Gäste, namentlich Helen Alder, Stadträtin und Kantonsrätin (Mitte); André Pfister (Mitte) und Thomas Jung (SVP), Schulräte; Dario Sulzer, Stadtrat in Wil bis Ende 2024, SP Kantonsrat und Fraktionspräsident.

Die Arbeitsgruppe Kita/Tagesstruktur mit Itta Loher, Sandra Kümmin, Patrick Huber, Ruedi Blumer und unterstützt durch Kilian Koch und Frau Nikola Ihn (ab 25. Mai) hat diesen Abend vorbereitet und präsentiert die Ergebnisse unserer Befragung betreffend Tagesstruktur und Kita im Hirschbergquartier. 2'000 Flyer wurden zwischen Andwilerstrasse und Oberdorf verteilt. Die über 100 Rückmeldungen zeigen, dass ein grosses Bedürfnis besteht. Itta Loher erklärt, dass im Hirschbergquartier Kita und Tagesstruktur fehlen, obwohl es eine gesetzliche Verpflichtung gibt, Tagesstrukturen bedarfsgerecht anzubieten.

85 % haben die Frage, ob es ein Betreuungsangebot braucht, mit Ja beantwortet.

58 % finden eine Kita für Kinder im Vorschulalter nötig.

Bei der Frage nach mehr Tempo 30 Zonen finden die meisten, es gebe schon einige, aber die Einhaltung des Tempos sollte häufiger kontrolliert werden.

Begegnungszonen mit Tempo 20 werden nur von 25 % gewünscht, dafür gibt es Interesse an weiteren Spielplätzen, Spielwiesen und schattenspendenden Bäumen. Auch im Oberdorf wird ein Spielplatz gewünscht.

Auf die Frage nach der Altersstruktur der Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, erklärt Sandra Kümmin, dass die Antworten aus einem buntgemischten Kreis kommen.

Helen Alder berichtet über die Situation in Gossau. Wir haben eine stadteigene Kita an der Kirchstrasse und die private Kita Globi an der Säntisstrasse. Es wäre wünschenswert, mehr in die Quartiere hinauszugehen. Die Stadt und die Kita Globi suchen nach Liegenschaften. Es ist schwierig, geeignete Räume zu finden. Der Verein Tageseltern hat eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt und sucht immer wieder Eltern. Diese werden überprüft und von der Stadt subventioniert. Diese Suche wird immer schwieriger.

Dario Sulzer – er war 12 Jahre Vorsteher des Sozialdepartements in Wil – zeigt uns als Vergleich die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Wil.

Wil hat 24'795 Einwohner und 2'527 Schulkinder, Gossau hat 18'229 Einwohner und 1'700 Schulkinder.

Seit 1985 gibt es in Wil Kitas mit drei privaten Trägerschaften mit Leistungsvereinbarungen. Es bestehen 125 Kita-Plätze für Kinder ab 3 Monaten. Dazu kommt der Verein Tagesfamilien, der in Wil und Umgebung Tagesbetreuungsplätze anbietet. Im 2024 wurden 96 Plätze einkommensabhängig subventioniert.

Sechs Tagesstruktur-Standorte mit professioneller, alters- und stufengerechter Betreuung werden für sieben Primarschul-Standorte angeboten. Dazu kommen zwei Mittagstische für drei Oberstufen-Standorte.

Es gibt 12 Spielgruppen drinnen/draussen und fünf Mini-Spielgruppen für Kinder zwischen zwei und drei Jahren. 75 % aller Kinder im letzten Jahr vor Kindergartenbeginn haben 2024 eine Spielgruppe besucht. Im Kindergarten merkt man, wer vorher in einer Spielgruppe war.

Seit 2024 unterstützt der Kanton die Gemeinden mit 10 Mio. Franken. Je nach Gemeinde haben die Eltern verschiedene Voraussetzungen. Im Kantonsrat wird ein Gesetz beraten, um die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung und die Chancengerechtigkeit im ganzen Kanton einheitlicher zu gestalten. Die Umsetzung ist ab 2027 geplant.

Es entsteht eine angeregte Diskussion. Die anwesenden Eltern wünschen sich ein besseres Betreuungsangebot im Hirschbergquartier. Die Anwesenden sind der Meinung, dass es jetzt eine Petition mit vielen Unterschriften braucht, um den Druck zu verstärken. Es werden fleissig Mail-Adressen aufgeschrieben für die Zusendung des Unterschriftenbogens, der von der SP erstellt wird.

Itta Loher dankt für die angeregte Diskussion und lädt alle zum Apéro ein.



Gossau, 12. Mai 2025

Für das Protokoll: Rosmarie Koller